

# Schulnachrichten

von Ostern 1860 bis Ostern 1861.

## I. Übersicht des Lehrplans.

**Prima.** Ordinarius: Oberlehrer Schüg.

**1. Religionslehre.** Kirchengeschichte vom apostolischen Zeitalter bis zur Reformationszeit incl.; darauf Wiederholung der Glaubenslehre mit besonderer Berücksichtigung der Unterscheidungslehren. Übersicht über die apostolische Lehre nach Paulus und Lectüre des Briefes Pauli an die Philipper aus dem Urtexte. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder. W. 2 St. Oberl. Dr. Sorof. — **2. Deutsch.** Ältere Literaturgeschichte bis Luther nebst Proben der bedeutenderen Schriftwerke. Erklärung der Hauptbegriffe der Logik Behufs einer gründlicheren Dispositionslehre. Rückgabe und Besprechung der sechs wöchentlich gelieferten Aufsätze. W. 3 St. Derselbe. — **3. Lateinisch.** Cic. de nat. deor. l. I. und l. II.; Tacit. hist. l. I. und Germania. Aufsätze, alle 6 Wochen; wöchentl. Exercitien und Extemporalien, so wie mündliche Übungen nach Süpfe's Aufgaben Th. III., mit besonderer Berücksichtigung des Periodenbaues u. der Redefiguren. W. 6 St. Oberl. Schüg. Horat. Epist. l. II., dann Carm. l. I. mit Auswahl. W. 2 St. Der Director. — **4. Griechisch.** Platon. Phaed.; dann, gegen Ende des Schuljahres, Thucyd. l. III., vom 82sten Cap. an. Alle 14 Tage ein Exercitium, theils nach Dictaten, theils aus den loc. memor., theils aus C. Nepos. Extemporalien zur Einübung der Syntaxis. Homer. Il. l. XII. bis XIV.; Sophoclis Ajax. Zus. w. 6 St. Derselbe. — **5. Französisch.** Lectüre aus Ideler und Nolte Th. III. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik in mündlichen und schriftlichen Extemporalien. W. 2 St. Alle vier Wochen ein angemessenes Exercitium Ordentl. Lehrer Jänicke. — **6. Geschichte.** Mittlere von der Völkerwanderung bis zur Reformationszeit. Wiederholung der alten Geschichte, namentlich der römischen, in lateinischer Sprache, und der Brandenburg-Preussischen. W. 3 St. Oberl. Schüg. — **7. Mathematik.** a) Geometrie: Ebene und sphärische Trigonometrie und Anwendung derselben, namentlich auf mathematische Geographie, nach Meyer's Lehrb. Th. III. W. 2 St. b) Arithmetik: Reihen höherer Ordnung. Logarithm. Reihen. Unbestimmte Analytik. W. 2 St. Von Zeit zu Zeit eine schriftl. Arbeit. Conr. Professor Meyer. — **8. Physik.** Electricität. Magnetismus. Electromagnetismus. Schall. W. 2 St. Derselbe. — **9. Hebräisch.** Wiederholung der Formenlehre und Einübung der Syntaxis nach Gesenius, mit der Lectüre verbunden. Übersetzung und Erklärung ausgewählter Psalmen. Alle 3 Wochen ein Exercitium nach Hanschke. W. 2 St. Oberl. Rührmund.

**Secunda.** Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sorof.

**1. Religionslehre.** Erklärung der im Urtexte gelesenen Apostelgeschichte; darauf Bibellunde des N. T. Daneben Wiederholung und Einübung von Kirchenliedern und Stellen aus der heiligen Schrift. W. 2 St. Oberl. Dr. Sorof. — **2. Deutsch.** Grundzüge der Dispositionslehre. Biographie Göthe's und Erklärung ausgewählter Gedichte; dann Lectüre Egmont's und der Jungfrau von Orleans. Übungen im Declamiren und in freien Vorträgen. Besprechung der alle 4 Wochen gelieferten Aufsätze. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neuschner. — **3. Lateinisch.** Livius l. II.; Cicero orat. pro Sulla. Wöchentl. ein Exercitium und Extemporale. Übersetzungen aus Süpfe's Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, 2ter Th. Loci memor. und Wiederholung der Grammatik, besonders der Lehre von den tempora und modi. In jedem Halbjahr ein latein. Aufsatz. Zus. w. 7 St. Oberl. Dr. Sorof. Virgil. Aen. l. VII. und VIII. Metrische Übungen. Zus. w. 3 St. Der Director. — **4. Griechisch.** Isocrates,

Areopagiticus, Evagoras und Panegyricus. Wiederholung der Formenlehre, namentlich der verba anomala. Syntax, besonders Casuslehre, so wie das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage ein Exercitium, alle 4 Wochen ein Extemporale. Zuf. w. 4 St. Oberl. Schüb. Hom. Odys. XIV. — XIX. W. 2 St. Oberl. Rührmund. — **5. Französisch.** Lectüre von Charlemagne von Capesigue, Ite Hälfte. Grammatik, nach Knebel, doch mit Ergänzungen: Pronom; Rection und Präposition; Lehre von den temps und modes. Einübung des grammatischen Stoffs durch schriftliche und mündliche Extemporalien. Alle 4 Wochen ein angemessenes Exercitium. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **6. Geschichte.** Orientalische und griechische bis zur Auflösung der Monarchie Alexander's des Großen. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der römischen Geschichte, in freien Vorträgen mit den älteren Schülern. W. 3 St. Oberl. Schüb. — **7. Mathematik.** a) Geometrie: Planimetrische Aufgaben. Dann Stereometrie, nach Meyer's Lehrb. Th. II. Abschn. I. — IV. W. 2 St. b) Arithmetik: Einfache und quadratische Gleichungen. Logarithmen. W. 2 St. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Contr. Professor Meyer. — **8. Physik.** Kropfbare Flüssigkeiten. Luft. W. 1 St. Derselbe. — **9. Hebräisch.** Leses- und Übersetzungsübungen, nach Gesenius Lesebuch; Einübung der Formenlehre, nach desselben Grammatik; Punctationsübungen. W. 2 St. Oberl. Rührmund.

#### Obertertia. Ordinarius: Oberlehrer Rührmund.

**1. Religionslehre.** Das Leben Jesu nach den Evangelien. Memoriren von Bibelstellen und geistlichen Liedern. Wiederholung des Catechismus. W. 2 St. Oberl. Müller. — **2. Deutsch.** Erklärung und Memoriren ausgewählter Stücke aus Bach's Lesebuch. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. W. 2 St. Oberl. Rührmund. — **3. Lateinisch.** Caes. bell. civil. I. II. und III. Grammatik: Wiederholung des Wichtigsten aus der Rectionslehre; dann vom Gebrauche der tempora und modi, und die Lehre von der consec. tempor. Loci memor. Jede Woche abwechselnd ein Exercitium und Extemporale. W. 8 St. Ovid. Metam. I. V. und VI. mit Auswahl. Von Zeit zu Zeit metrische Übungen. W. 2 St. Derselbe. — **4. Griechisch.** Xenoph. Anab. I. III. und zum Theil I. IV. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; die verba anomala, nach Buttman's Anhang; das Wichtigste über den Gebrauch der Präpositionen. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale neben anderen schriftlichen Übungen in der Classe. Gegen Ende des Schuljahres die Homerische Formenlehre, an etwa 300 Versen von I. III. der Odyssee eingeübt. Zuf. w. 6 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neuscher. — **5. Französisch.** Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre, besonders das pronom und verbe, nach Knebel §§ 33 — 67. Lectüre von Charles XII. I. VIII. Schriftliche Einübung des grammatischen Pensums durch Classen-Arbeiten. W. 2 St. Derselbe. — **6. Geschichte.** Deutsche, mit besonderer Berücksichtigung der preussischen. W. 3 St. Oberl. Schüb. — **7. Mathematik.** a) Geometrie: Planimetrie nach Meyer's Lehrbuch, 2ter Cursus. W. 2 St. b) Arithmetik: Potenzen und Wurzeln. Einfache Gleichungen. W. 1 St. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Contr. Professor Meyer. — **8. Naturkunde.** Das Meer und seine Bewohner. W. 2 St. Derselbe.

#### Untertertia. Ordinarius: Oberlehrer Müller.

**1. Religionslehre.** Mit Obertertia combinirt. — **2. Deutsch.** Lehre von den Dichtungsgattungen; Lectüre und Erklärung ausgewählter Musterstücke; Übungen im Declamiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. W. 2 St. Oberl. Müller. — **3. Lateinisch.** Caesar de bell. Gall. I. I. und II. Grammatik: Wiederholung des Wichtigsten aus der Formenlehre, und insbesondere der verba irregularia. Syntax, eingeübt durch Extemporalien. Wöchentl. ein Exercitium. Loci memor. und Vocabeln. Zuf. w. 8 St. Derselbe. Ovid, ausgewählte Stellen aus den Metamorph. Von Zeit zu Zeit prosodische Übungen. W. 2 St. Oberl. Rührmund. — **4. Griechisch.** Die verba liquida, contracta, auf  $\mu$  und die gewöhnlichsten Anomala. Wiederholung der Formenlehre, der regelmäßigen Declination und Conjugation. Lectüre des Lesebuchs von Jacobs, II. Cursus S. 64 — 93. Abwechselnd Exercitien, Extemporalien und mündliche Übersetzungsübungen nach Blume's Anleitung. Zuf. w. 6 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **5. Französisch.** Grammatik: das Wichtigste aus der Formenlehre des Fürworts und Verbuns. Einübung der Formenlehre durch schriftliche Übungen in der Classe. Lectüre von Charles XII. I. VII. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neuscher. — **6. Geschichte.** Alte Geschichte, nach Dielitz, mit der bezüglichen Geographie. W. 3 St. Oberl. Müller. — **7. Mathematik.** a) Geometrie: Planimetrie, nach Meyer's Lehrbuch, 2ter Cursus. W. 2 St. b) Arithmetik: Buchstabenrechnung. W. 1 St. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Contr. Professor Meyer. — **8. Zeichnen.** W. 2 St. Zeichenl. A 5 b.



**Quarta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Friedrich.**

**1. Religionslehre.** Bibelfunde des N. u. A. T. Lectüre ausgewählter Stellen aus dem A. T. und aus dem Evangelium Matthäi. Bibelsprüche; die fünf Hauptstücke und von Zeit zu Zeit Auswendiglernen geistlicher Lieder. W. 2 St. Der Director. — **2. Deutsch.** Erklärung und Declamation einzelner Stücke aus dem Lesebuch von Hops und Paulsief. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **3. Lateinisch.** Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre und die Anfangsgründe der Syntax, namentlich die Rection der Casus, theils nach den locis, theils nach mündlichen Übungen aus Otto Schulz' Übungsbuch. Lectüre des Cornel., Miltiad. bis Alcibiades. Exercitien und Extemporalien. Phaedr. Fabeln, mit Auswahl aus I. I. und II. Jus. w. 10 St. Derselbe. — **4. Griechisch.** Formenlehre, nach Buttman's Grammatik bis zu den verb. mut. incl. Übersetzung ausgewählter Stücke aus den Übungsbüchern von Jacobs und Blume. Alle 14 Tage ein Exercitium. W. 6 St. Oberl. Dr. Serof. — **5. Französisch.** Wiederholung des grammatischen Pensums von Quinta, dazu verbe passif und réfléchi nebst den dazu gehörigen Theilen der Lehre vom participe; ferner pronom, besonders personnel und démonstratif. Lectüre mit Erlernen von Vocabeln, nach Beneke's Schulgrammatik. Alle 3 Wochen ein Exercitium und außerdem Übungen in der Classe. Jus. w. 2 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **6. Geographie und Geschichte.** Im Sommerhalbjahr Geographie von Europa; im Winterhalbjahr Lebensbeschreibungen berühmter Männer aus der alten, mittleren und neueren Geschichte. W. 3 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **7. Mathematik.** a) Geometrie: Linien, Winkel, Dreieck, Parallelogramm, nach Meyer's Lehrbuch, I. Th., Abschn. I. — V. W. 2 St. b) Arithmetik: Decimalbrüche und Quadratwurzel. W. 1 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **8. Zeichnen.** W. 2 St. Zeichen. Abb.

**Quinta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Neuscher.**

**1. Religionslehre.** Gedächtnismäßige Einübung der ersten drei Hauptstücke des Katechismus. Biblische Geschichte des A. T., nach Preuss. Auswendiglernen von ausgewählten Kirchenliedern. W. 2 St. Oberl. Müller. — **2. Deutsch.** Erweiterung des einfachen Sages. Haupt- und Nebensatz; die verschiedenen Arten des Nebensages nach Form und Inhalt. Analytische Übungen an Stücken des Lesebuches von Hops und Paulsief. Declamations- und Lese-Übungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Jus. w. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **3. Lateinisch.** Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre, besonders die verba irregularia; der infin. c. accusat. Mündliche Übersetzungen nach Blume's lateinischem und deutschem Elementarbuch. Loci und Memoriren von Vocabeln. Alle 8 Tage abwechselnd ein Exercitium und Extemporale. W. 10 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neuscher. — **4. Französisch.** Subst. und adj. nebst adverbe; nombres; verbes auxiliaires und réguliers. Lese- und Übersetzungs-Übungen mit Vocabellernen. Alle 3 Wochen ein Exercitium außer den Übungen in der Classe. W. 3 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **5. Geographie.** Darstellung der vier außereuropäischen Erdtheile, mit besonderer Rücksicht auf die ihnen eigenthümlichen Erscheinungen in Natur und Menschenleben. Zuletzt Überblick über Europa, nach Voigt's Leitfaden. W. 3 St. Oberl. Müller. — **6. Rechnen.** Die Bruchrechnung, auf die vier Species angewandt. Im letzten Vierteljahre die directe Regeldetri mit Brüchen. Für das Kopfrechnen einige leichtere Aufgaben aus der indirecten Regeldetri. Wöchentlich eine angemessene Anzahl von Übungsbeispielen als häusliche Arbeit. W. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **7. Zeichnen.** W. 2 St. Zeichen. Abb. — **8. Schönschreiben.** W. 3 St. Schreibl. Schulz.

**Sexta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Jänicke.**

**1. Religionslehre.** Biblische Geschichte des A. T., nach Preuss. Die Bedeutung der christlichen Feste, zur Zeit der jedesmaligen Feier derselben erklärt. Das erste Hauptstück mit erläuternden Schriftstellen erklärt und gelernt. Das zweite Hauptstück nach dem Wortlaut memorirt. Auswendiglernen gewählter Kirchenlieder. W. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** Die Rede- und Satztheile. Der einfache Satz; dessen Bildung oder Zergliederung an Musterbeispielen. Orthographische Dictate. Declamations- und Lese-Übungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. W. 3 St. Derselbe. — **3. Lateinisch.** Regelmäßige Formenlehre: nomen substant. und adiect. nebst adverb.; numerale; pronomem; verbum activ., pass., depon. und neutro pass.; praeposition. Einübung durch Übersetzungen aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt, nach Blume's Vorübungen. Jede Woche ein Exercitium oder auch Extemporale neben sonstigen Übungen in der Classe. W. 10 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. —

**4. Geographie.** Das geographische Netz am Globus und auf der Karte. Einleitende Erklärungen über Zonen, Klima u. dergl. Die Oeane mit ihren größten Inselgruppen. Die Küsten der fünf Erdtheile. Überblick über das Innere derselben (Ebenen, Gebirge, Stromgebiete). Das Wichtigste über die politische Eintheilung; Europa im Verhältnisse am speciellsten behandelt, nach Voigt's Leitfaden. W. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **5. Rechnen.** Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen. Die einfache Regelbetri. Das kleine und große Einmaleins. Im letzten Vierteljahre die Elemente der Bruchrechnung. Einige leichte Exempel aus der Gesellschaftsrechnung. Wöchentlich eine angemessene Anzahl von Übungsbeispielen als häusliche Arbeit. W. 4 St. Derselbe. — **6. Zeichnen.** W. 3 St. Zeichenl. Abb. — **7. Schönschreiben.** W. 3 St. Schreibl. Schulz.

Außerdem wurde noch Unterricht ertheilt: 1) im Singen, und zwar mit einer Anzahl schon weiter geförderter Schüler in wöchentl. 2 Stunden: Einübung vierstimmigen Chorgesanges. Ferner in Quinta, und zwar 1 St. combinirt mit Sexta: Stimm- und Ton-Übungen und Erlernen der üblichsten Choräle; dann 1 St. combinirt mit Quarta: Einübung zweistimmigen Gesanges, zuweilen eines dreistimmigen Chorals oder eines Canons; dann in Sexta, 1 St. combinirt mit Quinta, und 1 St. von derselben getrennt: Notenkenntniß; die leichtesten Tonarten; einstimmige Lieder. Zuf. w. 5 St. 2) Im Turnen; im Sommersemester w. in 4 St., im Wintersemester w. in 2 St., unter der Leitung des Turnlehrers Herrn Telle. An den Turn-Übungen während der Sommermonate nahmen, mit Ausnahme von etwa 30 Schülern, welche aus triftigen Gründen dispensirt waren, sämtliche Schüler Theil. Die Inspection führte gegen eine bestimmte Remuneration Contr. Professor Meyer. An den Turn-Übungen im Wintersemester konnten nur etwa 40 Schüler sich betheiligen. Es wurden dazu diejenigen auserlesen, welche zu Vorturnern ausgebildet werden sollten.

Privatlectüre: in Prima insbesondere Homer's Ilias und Schriften des Cicero, wie de nat. deor. l. III. und orat. pro Sulla; in Secunda Homer's Odyssee und Cicero's Catilinensische Reden und die Rede pro Archia poeta. Das Ubrige wurde der freien Wahl der Schüler anheimgestellt.

In Bezug auf die bei dem Unterrichte gebrauchten Leitfaden, Grammatiken u. dergl. fand in dem Schuljahre 1860/61 keine Veränderung statt.

Was die Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen betrifft, welche von den Schülern der beiden oberen Classen bearbeitet wurden, so waren es folgende: I. in Prima: a) deutsche: 1) Beurtheilung des Spruches: Nicht der ist in der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der ist's, der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben. 2) Durch welche Umstände ist die Fortdauer der lateinischen Sprache begünstigt worden? 3) Erläuterung des Spruches: *ἀνθρωπος ὦν τοῦτ' ἴσθι καὶ μέμνησ' αἰ.* 4) a. Worin liegt der Conflict in Göthe's Tasso? b. Charakteristik des Antonio in Göthe's Tasso. 5) Ob Schiller's Maria Stuart den Beweis liefere, daß der Dichter einen Hang zur Grausamkeit gehabt habe. 6) Es giebt kein äußeres Zeichen der Höflichkeit, das nicht einen tiefen sittlichen Grund hätte. 7) Welche Art der Todtenbestattung erscheint als die würdigste und angemessenste. 8) Über den Einfluß der Schifffahrt auf die Cultur der Menschen. b) Lateinische: α) im Sommersemester: 1) Quae res impediverunt, quominus Graecorum natio in unum foedus firmiter coalesceret? 2) Discordiae patrum cum plebe utrum ad debilitandas an ad augendas Romanorum opes plus valuerint, quaeritur. 3) Pietate adversus deos sublata fides etiam et societas generis humani et una excellentissima virtus iustitia tollitur (Cic. N. D. I., 2, 4). Chria. 4) Dies Alliensis cum clade Cannensi comparatur (subito scriptum). 5) Hippas Athenis expulsus a Dareo domicilium et auxilium petit.



β) Im Wintersemester: 6) Stoicorum de deorum natura doctrinam quibus potissimum rationibus Cotta Academicus refellere et infirmare conatus sit (Cic. Nat. D. I. III.). 7) Saepe in unius viri virtute salus civitatis consistit (subito script.). 8) In Caii Julii Caesaris interfectores oratio. 9) Lycaon, qui est in Homeri Iliade (I. 21, 34—135) comparatur cum iuvene Britanno Montgomery in Schilleri Virgine Genabensi (II., 6). 10) L. Torquatus P. Cornelium Sullam de vi accusat (conf. Cic. pro Sulla).

II. In Secunda: a) deutsche: 1) Welche Gründe bewegen Götz von Berlichingen zum Kampfe gegen seine Zeit? 2) Wodurch fesselt uns die Episode von Nisus und Euryalus? (Virg. Aen. IX. 175—450.) 3) a. Die Linde in der deutschen Dichtung. b. Was verliert der deutsche Auswanderer. 4) a. Aus meinen Wanderungen. b. Der See. c. Monolog des Götz im Thurne zu Heilbronn. d. Odyss. XVI., 154—234. e. Der Sonntagsmorgen. (c—e in jambischen Versen.) 5) a. In deiner Brust sind meines Schicksals Sterne. b. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen geht er; doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. c. Lust und Liebe sind die Fittige zu großen Thaten. 6) a. Wie schildert Götz im Egmont das niederländische Volk? b. Verliert Egmont dadurch unsere Theilnahme, daß er sich trotz Dranien's Warnungen nicht rettet? c. Welche Bedeutung haben die Volksscenen in Egmont für die Entwicklung der Haupthandlung? d. Hat Schiller recht gethan, in seiner Bearbeitung Egmont's die Person der Regentin zu streichen? 7) a. Cumäus. Ein Charakterbild. b. Der Wachtmeister in Wallensteins Lager. c. Demetrius und Marfa. d. Der sterbende Schwan. (c und d in Jamben.) 8) a. Gedanken beim Anblicke der Feuer auf den Bergen am 18. October. b. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. c. Es wird Krieg. 9) a. Mit welchem Rechte kann man behaupten, daß die Perikleische Zeit Athens eine glückliche gewesen ist? b. Noth kennt kein Gebot, Noth bricht Eisen, Noth lehrt beten, wenn die Noth am höchsten ist, ist Gottes Hilfe am nächsten. c. Klage des Odysseus am Strande Ogygia's. (Im lyrischen Versmaße.) 10) a. In wiefern ist es dem dramatischen Dichter zu empfehlen, seine Stoffe aus der nationalen Geschichte zu entnehmen, und wie muß man in dieser Beziehung über Schiller urtheilen? b. Wie hat Schiller in der Jungfrau von Orleans den historischen Stoff verändert, und welcher Gewinn ergiebt sich daraus für das Drama? b) Lateinische: 1) Ciceronem consullem de Romana re publica bene meruisse. 2) Regum Romanorum pro suo quemque ingenio de civitate bene meruisse.

Themata, welche bei der Abiturienten-Prüfung um Ostern 1861  
bearbeitet worden sind.

a) Im Deutschen: Welches sind die vornehmsten Güter, in deren Besitze sich die Deutschen als große Nation fühlen können? b) Im Lateinischen: Non Samnis, non Poeni, non Hispaniae Galliaeve, ne Parthi quidem saepius admonuere Romanos, quam Germani. (Tacit. Germ. ep. 37.) c) In der Mathematik: 1) Am 6. Januar d. J. war die Declination der Sonne  $\delta = -22^{\circ} 28' 29''$ ; ihre Rectascension  $\alpha = 19^{\text{h}} 10' 17'' 45$ : wie lange dauerte der Tag in Potsdam, um welche Sternzeit ging die Sonne auf, wann ging sie unter? (NB. abgesehen von der Strahlenbrechung:  $\varphi = 52^{\circ} 24' 45''$ ). 2) Die Mündung eines Büchsenlaufes beträgt  $\frac{1}{2}$  Zoll, wieviel wiegen die Bleifugeln, welche sie schießt? (Specifisches Gewicht des Bleies = 11,33.) NB. 1 Altloth = 0,876958 Neuloth. 3) Ein ebener Garten wird von vier geradlinigen Gittern eingeschlossen. In der Mitte eines jeden befindet

sich eine Thür; von der Hauptthür ist jede der anderen 25 Ruthen entfernt; wie groß ist der Flächen-Inhalt des Gartens? 4) Welche 7 Zahlen besitzen die Eigenschaft, daß, wenn man eine jede mit der nächstfolgenden, die letzte aber wieder mit der ersten multiplicirt, die Producte 21, 14, 8, 48, 108, 90 und 30 sich ergeben?

Ferien: a) Osterferien 14 Tage, vom Donnerstag den 5. April bis Donnerstag den 19. April; b) die Pfingstferien 5 Tage, vom 26. bis 30. Mai; c) die Sommerferien 4 Wochen, vom 12. Juli bis 9. August; d) die Michaelisferien 14 Tage, vom 27. September bis 11. October; e) die Weihnachtsferien vom 20. December 1860 bis 3. Januar 1861.

Außerdem fielen am 22. März die beiden Nachmittagsstunden, am 15. und 16. October 1860 und am 7. Januar 1861 die Vor- und Nachmittagsstunden aus. Anderweitige Unterbrechungen des Unterrichts fanden nicht Statt.

## II. Verfügungen.

Vom 6. Juni: Betrifft die Anmeldung von Civil-Cleven für den am 1. October beginnenden Coursus der Königl. Central-Turn-Anstalt zu Berlin. — Vom 14. Juni: Diejenigen jungen Leute, welche zum Studium auf der Königl. Thierarznei-Schule zu Berlin als Civil-Cleven zugelassen werden wollen, haben ihre Befähigung dazu durch den Nachweis der Reife für die erste Abtheilung der Secunda darzuthun. — Vom 5. September: Das frühere Verbot des Besuches der sogenannten allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlung Seitens Preussischer Lehrer ist aufgehoben, so fern diese Versammlung während der Ferien Statt findet. Während der Schulzeit bedarf es eines besonderen Urlaubes, in Betreff dessen die früheren Bestimmungen ihre Anwendung finden. — Vom 6. October: Genehmigung, daß während des 14., 15. und 16. October der Director als Abgeordneter des Gymnasiums zur Feier des Jubiläums der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität sich durch Conrector Professor Meyer in seinen Amtsfunctionen vertreten lassen dürfe. — Vom 31. October: Dem Religions-Unterrichte müssen als integrirendem Theile des Gymnasial-Unterrichtes künftighin auch diejenigen Schüler, die den Katechumenen-Unterricht besuchen, beiwohnen. Der Lectionsplan des Gymnasiums ist demnach so einzurichten, daß an je zwei Tagen der Woche, Montag und Donnerstag, die letzte Vormittagsstunde für den Besuch des Confirmanden-Unterrichtes offen bleibt. — Vom 2. Februar 1861: Betrifft die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs am 22. März. — Vom 4. Februar: Genehmigung der beantragten Umwandlung der bisherigen jährlichen Lehrurse und Versehungen in halbjährige.

Von der Hochlöbl. Königl. Regierung ist unter dem 11. September ein Exemplar des Regulativs für die Organisation des Königl. Gewerbe-Institutes zu Berlin, und von der Königl. Oberpost-Direction zu Potsdam unter dem 7. September ein Exemplar des revidirten Reglements über die Annahme u. der Post-Cleven, Post-Expedienten und Post-Expeditions-Gehülfen dem Gymnasium zugegangen, um die wesentlichen Bestimmungen des erwähnten Regulativs und Reglements zur Kenntniß derjenigen Schüler zu bringen, welche das Königl. Gewerbe-Institut zu besuchen oder zum Postfache überzugehen beabsichtigen.



### III. Chronik.

Im Lehrer-Collegium ist in dem abgelaufenen Schuljahre keine Veränderung eingetreten. Gehaltszulagen haben von Seiten des Wohlthät. Patronates Oberlehrer Dr. Sorof vom 1. April 1860 und der ordentl. Lehrer Karow vom 1. Januar d. J.; außerordentliche Unterstüzungen aus Staatsfonds die ordentl. Lehrer Dr. Friedrich, Dr. Neuscher und Jänicke; aus den Mitteln der Gymnasial-Casse die technischen Hilfslehrer Schulz und Abb erhalten.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV. wurde am 15. October, freilich schon unter trüben Befürchtungen, in herkömmlicher Weise gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Sorof. Er stellte in derselben die gegenwärtige Gestalt der evangelischen Kirche mit derjenigen zusammen, welche die Reformation in den Marken unter Joachim II. gewann. Der Beginn des Jahres 1861 brachte die Trauerkunde, daß unser geliebter Herr und König Friedrich Wilhelm IV. in Gott entschlafen sei. Dem Schmerze über diese Trauerkunde suchte der Director in der am 5. Januar vom Gymnasium begangenen Todtenfeier einen Ausdruck zu geben, indem er im Kreise der versammelten Lehrer und Schüler der hohen Tugenden des in Gott ruhenden Königs gedachte.

Die Feier des dreihundertjährigen Todestages Philipp Melancthon's schloß sich an die gemeinsame Andacht an, mit welcher das Schuljahr 1860/61 eröffnet wurde. Die Gedächtnisrede hielt der Director.

Am 10. November, in der letzten Vormittagsstunde, wurden die von der hiesigen hochverehrlichen Schillerstiftung dem Gymnasium gütigst überwiesenen Prämien an eine Anzahl von Schülern, welche solcher Auszeichnung für würdig erachtet worden waren, vertheilt. Diesen Actus leitete der Director mit einer Ansprache an die Schüler ein. An dieselbe knüpfte er schließlich einige Worte über den Charakter und das Wirken des edlen und ächt deutschen Mannes, Freiherrn vom Stein, an. Seine Weihe erhielt dieser Act durch Absingung des Chorals „Eine feste Burg ist unser Gott, eine gute Wehr und Waffe.“

Die Aufforderung, zu dem Stein'schen Denkmale Beiträge zu liefern, fand Anklang: es wurden in allen Classen Sammlungen veranstaltet, deren Betrag, durch die Beiträge einiger Lehrer vermehrt, der hiesigen Stadt-Hauptcasse zur gefälligen Übersendung an den Central-Berein zu Berlin bereits unter dem 10. December 1860 abgegeben wurde. Zugleich subscribirten 112 Schüler auf das Werk „Leben des Freiherrn vom Stein, nach Perz erzählt von Wilhelm Baur.“, dessen Reinertrag für jenes Denkmal bestimmt ist, und eine freundliche Hand fügte noch 18 Exemplare zur unentgeltlichen Vertheilung an ärmere Schüler bei.

Das hiesige Gymnasium, das von Seiten der königl. Friedrich-Wilhelms-Universität mit einem gütigen Einladungsschreiben zur Theilnahme an der Feier des Jubiläums erfreut wurde, ließ durch seinen Abgeordneten eine Gratulationsschrift, von deren beiden Abhandlungen die eine von dem Director, die andere vom Oberlehrer Schütz verfaßt war, ehrerbietigst überreichen. Beide wurden im Laufe des Januar v. J. von Seiten der königl. Universität mit einem Anschreiben, dem, nebst der Denkmünze für den Abgeordneten, mehrere auf die Jubiläumsfeier bezügliche gelehrte Schriftwerke beigelegt waren, beehrt, wofür auch hier den ehrerbietigsten Dank abzustatten vergönnt sein möge.

Die mündliche Abiturienten-Prüfung wurde am 5. März unter dem Vorsitze des königl. Commissarius Herrn Consistorialrath Striez und des Patronats-Commissarius Herrn Bürgermeister Gobbin, so wie in Gegenwart sämtlicher Lehrer abgehalten.

Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs wird am 22. März begangen werden. Das Nähere hierüber wird den Schulnachrichten des nächsten Jahres vorbehalten.

Über das Resultat der in Betreff der Theilung der Secunda in 2 gesonderte Cötus gepflogenen Verhandlungen kann ebenfalls erst in den nächstjährigen Schulnachrichten berichtet werden.

#### IV. Statistische Nachrichten.

Am Schlusse des Schuljahres 1859/60 betrug die Gesamtzahl der Schüler 275; jezt zur Zeit der Abfassung der Schulnachrichten 268 Schüler; von diesen sizen in Prima 20, in Secunda 47, in Obertertia 36, in Untertertia 45, in Quarta 41, in Quinta 37, in Sexta 42. Mit dem Zeugnisse der Reife wurden um Ostern 13 Abiturienten entlassen; anderweitig gingen ab 55, nämlich aus Prima 4, aus Secunda 10, aus Obertertia 9, aus Untertertia 9, aus Quarta 11, aus Quinta 9, aus Sexta 3. Aufgenommen wurden 61 Schüler.

Um Ostern d. J. werden folgende Abiturienten zur Universität oder zu anderweitiger Bestimmung entlassen werden:

1) Felix Ludwig Paul Persius, aus Potsdam, 18½ Jahr alt, evangel. Conf., 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studirt Jura. 2) Heinrich Wallach, aus Bromberg, 17½ Jahr alt, evangel. Conf., 3 Jahre auf dem Gymnasium zu Stettin, 7½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studirt Jura. 3) Oswald Gottlob Julius Wimmer, aus Zehdenick in der Uckermark, 20 Jahre alt, evangel. Conf., 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studirt Jura. 4) Ernst Gottfried Borsche, aus Frankfurt a. d. O., 18½ Jahr alt, evangel. Conf., 4½ Jahr auf dem Gymnasium zu Frankfurt a. d. O., 5 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Baufache. 5) Johannes Otto August Ferdinand Kindermann, geboren auf Babelsberg bei Potsdam, 19½ Jahr alt, evangel. Conf., 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Militärstande. 6) Gottlob Waldemar Wolff, aus Nida bei Halle, 20½ Jahr alt, evang. Conf., 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Militärstande. 7) Alfred Ludwig Friedrich v. Domhardt, geboren zu Bestendorf, 18½ Jahr alt, evangel. Conf., 4½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studirt Jura und widmet sich späterhin dem Militärstande. 8) Salomon Birnbaum, aus Kalverde im Braunschweigischen, mosaischer Religion, 18 Jahre alt, 5 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studirt Jura. 9) Friedrich Hermann Leo Dicus, aus Neustadt-Eberswalde, 19½ Jahr alt, evangel. Conf., 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Militärstande. 10) Friedrich Wilhelm Kirchner, aus Potsdam, 20½ Jahr alt, evangel. Conf., 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich der Musf.

#### Lehr-Apparate.

Der Lehrer-Bibliothek wurden von den königl. hohen und hochlöbl. Behörden folgende Geschenke überwiesen: 1) ein Exemplar des IV. Bandes der Medicin'schen Ausgabe des Land-



buchs Kaiser Carl's IV., auch betitelt „die Territorien in der Mark Brandenburg“, Band III.; 2) ein Exemplar der Geschichte des Stralsunder Gymnasiums, von Dr. Zober, V. und VI. Beitrag; 3) ein Exemplar der vom Professor Grieben am Gymnasium zu Cöslin zur dritten Säkularfeier des Stralsunder Gymnasiums verfaßten Gratulationschrift; 4) ein Exemplar der vom Oberlehrer Dr. Genthe am Gymnasium zu Eisleben zur Gedächtnißfeier Melanchthon's gehaltenen Rede; 5) ein Exemplar des 19. Bandes vom I. Haupttheile und 2. Bandes vom III. Haupttheile des Codex diplomat. Brandenburgensis, herausgegeben vom Geh. Archivrath Prof. Dr. Riedel; 6) ein Exemplar des XII. Bandes 1. und 2. Heft (Eine Lieferung) von der Zeitschrift für deutsches Alterthum von M. Haupt; 7) ein Exemplar von dem „Rheinischen Museum für Philologie“ von Welcker und Nitsch; neue Folge, Jahrgang XV., 4 Hefte; 8) ein Exemplar der 24. Lieferung von „Germaniens Völkerstimmen“ von Firmenich; 9) je ein Exemplar von drei auf die fünfzigjährige Jubelfeier der Königl. Universität zu Berlin bezüglichen Schriften, nämlich: a) „Die Gründung der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin“, von Rud. Köpcke, b) „Prolog“, von F. A. Märker, c) die lateinische Ankündigungsschrift des Senats; 10) eine große Anzahl von Programmen u. s. w.

Ferner erhielt die Gymnasial-Bibliothek zum Geschenke, vom Herrn Professor Alexander Buttman die neue Auflage des 2. Bandes „des Lexilogus“, von Dr. Ph. Buttman; vom Herrn Schulvorsteher Brösicke: Biblia sacrosancta. Basil. 1569 und Horatii Carm. ed. Fabric. Lips. 1571; von der wohlh. Rümpler'schen Buchhandlung in Hannover: Colshorn, des Deutschen Knaben Wunderhorn; Desselben Declamator; ferner Colshorn und Gödecke, Deutsches Lesebuch; Anleitung zur Deutschen Rechtschreibung; Colshorn, Theod. und Carl, Märchen und Sagen; Stoll, Anthologie Griech. Lyriker; Winkelmann, Lehrbuch der Englischen Sprache; der Nibelungen Liet, herausgeg. von Dr. Rabert.

Aus eigenen Mitteln wurde die Gymnasial-Bibliothek theils mit den Fortsetzungen mehrerer Werke und Zeitschriften, theils durch Anschaffungen neuer Werke bereichert. Zu jenen gehören: Livius ed. Weissenborn, das Corpus Reformatorum; Bunsen's Bibelwerk; Pfeiffer's Germania; die Geschichtsschreiber der Deutschen Vorzeit; die Geschichte des 19ten Jahrhunderts, von Gervinus; die europäische Staatengeschichte von Heeren und Ukert; die Deutsche Geschichte von Häusser; Indien von Orlich; Carlyle, Geschichte Friedrichs II.; das Wörterbuch von Grimm; Übersicht des Aristotel. Lehrgebäudes von Brandis; Schelling's Werke; Vischer's Ästhetik; Arago's Werke; Briefe zu v. Humbold's Kosmos; die Zeitschrift für Gymnasialwesen von Dr. Müßell; Centralblatt u. von Stiehl; Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Jahrbücher für class. Philologie; der Philologus; Zeitschrift für allgemeine Erdkunde u.; zu diesen Madvigii opusc. academ.; desselben Emendatt. Livian; Horaz Satiren und Episteln von Krüger; astronomisches Jahrbuch von Encke; Grunert's Archiv für Mathematik und Physik; Horat. Carm., ed. Garcke; Xenoph. hist. gr., von Büchsen'schütz; Polyaei Strateg. I. VIII., ed. Woelfflin; Prisciani opera min., ed. Keil; Platon. Laches, ed. Cron; Demosthen. ausgewählte Reden, erkl. von Rehdanz; Cicero's ausgewählte Briefe, von Fr. Hofmann; Herodiani Epit. τῆς καθολικῆς προσηδίας, ed. Schmidt; Aristot. de sensuum actione, ed. Beck; Isokrates ausgewählte Reden, von Otto Schneider; Wietersheim, Geschichte der Völkerwanderung.

Die Schüler-Lesebibliothek wurde durch Fortsetzungen mehrerer Werke, wie der Reisen Alex. v. Humboldt's, des Abfalls der Niederlande von Motley zc., und durch Anschaffung neuer Schriftwerke vermehrt. Für die obere und mittlere Abtheilung wurden angeschafft: Lessing's Werke; Göthe's Leben, von Lewes; Curtius, Griech. Geschichte; Pütz, Charakteristiken; Raumer's Palästina; Drumann, Arbeiter und Communisten in Griechenland und Rom; Fryxell, Carl XII.; Mozart's Leben von Gantler; das Deutsche Vaterland, von Heintzelmann; für die untere Abtheilung eine Auswahl von Jugendschriften von Horn, Hoffmann, Schmidt, Kleinert und Anderen.

Zum Geschenke erhielt die Schüler-Lesebibliothek: Ladislaus Pyrker's sämmtl. Werke, 3 Bde.; Ernst v. Houwald's sämmtl. Werke, 5 Bde.; Jffland's theatral. Werke, 10 Bde.

Für die Unterstützungs-Bibliothek wurde wiederum eine Anzahl von Schulbüchern beschafft, die an ärmere und fleißige Schüler zum Gebrauche ausgegeben wurden. Vom Herrn Conr. Professor Meyer erhielt sie 5 Exemplare der neuen Auflage des 1. Thl. seines Lehrbuchs der Geometrie zum Geschenke.

Der Apparat für den geographischen Unterricht wurde mit den Kiepert'schen Wandkarten von Altgriechenland und Palästina vermehrt.

Für den physikalischen Apparat wurden angeschafft: ein astronomisches Objectiv nebst Sonnenglas; 12 Stück stereoskopischer Bilder; ein Notoskop; eine Argand'sche Lampe; ein Pictet'scher Würfel; drei Chromatropen; ein Hohlbild; ein Debus'skop und ein Aräometer-Bestck.





## V. Die öffentliche Prüfung.

Montag den 25. März.

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral.

- Obertertia: Latein, Oberlehrer Rührmund.  
 Secunda: Mathematik, Conr. Professor Meyer.  
 Prima: Griechisch, der Director.  
 Secunda: Latein, Oberlehrer Dr. Sorof.  
 Obertertia: Griechisch, Ordentl. Lehrer Dr. Neuscher.  
 Prima: Geschichte, Oberlehrer Schuß.  
 Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten Wallach. Entlassung der Abiturienten.  
 Gesang.

Nachmittags von 3 Uhr an.

- Quinta: Französisch, Ordentl. Lehrer Jänicke.  
 Sexta: Deutsch, Ordentl. Lehrer Karow.  
 Quarta: Latein, Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich.  
 Untertertia: Geographie und Geschichte, Oberlehrer Müller.  
 Quinta: Rechnen, Ordentl. Lehrer Karow.  
 Schlußgesang.

Zwischen den Prüfungen der einzelnen Classen werden von den Schülern selbstverfertigte Arbeiten oder ausgewählte Gedichte vortragen.

Zu diesem öffentlichen Schultacte beehrt sich die hohen und hochzuverehrenden Behörden, die Eltern der Schüler und alle Gönner der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst einzuladen

der Director des Gymnasiums

**Dr. Rigler.**

Bemerkung. Das Schuljahr 1860/61 wird am Mittwoch den 27. März mit der Vertheilung der Censurzeugnisse und mit dem Acte der Versetzung im Kreise der Schüler beschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 11. April, Vormittags 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Director am Montag den 8. und Dienstag den 9. April in den Vormittagsstunden von 8 bis 1 Uhr bereit. Bei der Anmeldung ist der Impfschein und das zuletzt erhaltene Schulzeugniß vorzulegen.



V. Die

Vor

Choral.

Obertertia: Latein, Obe

Secunda: Mathematik

Prima: Griechisch,

Secunda: Latein, Ob

Obertertia: Griechisch,

Prima: Geschichte,

Lateinische Abschiedsrede d

Gefang.

Nach

Quinta: Französisch,

Sexta: Deutsch, L

Quarta: Latein, Dr

Untertertia: Geographie

Quinta: Rechnen, S

Schlußgesa

Zwischen den Prüfungen

Arbeiten oder ausgewählte Geb

Zu diesem öffentlichen Sch

die Eltern der Schüler und al

Bemerkung. Das Schuljahr  
Zeugnisse und mit dem Acte der B  
Donnerstag den 11. April, Vormita  
und Dienstag den 9. April in den L  
schein und das zuletzt erhaltene Schu

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



g.

r Abiturienten.

Schülern selbstverfertigte

verehrenden Behörden,  
gebenst einzuladen

irector des Gymnasiums

Dr. Rigler.

er Vertheilung der Censur-  
neue Schuljahr beginnt am  
Director am Montag den 8.  
r Anmeldung ist der Impf-



V. Die öffentliche Sitzung

Abhaltung am 25. März  
Bermittlung von 2 Uhr an

Präsident: Herr Oberbürgermeister  
1. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
2. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
3. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
4. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
5. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
6. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
7. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
8. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
9. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
10. Vortrag: Herr Oberbürgermeister

Bermittlung von 3 Uhr an

1. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
2. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
3. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
4. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
5. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
6. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
7. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
8. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
9. Vortrag: Herr Oberbürgermeister  
10. Vortrag: Herr Oberbürgermeister

Die Sitzung ist geschlossen.  
Der Vorsitzende: Herr Oberbürgermeister  
Dr. Richter

Die Sitzung ist geschlossen.  
Der Vorsitzende: Herr Oberbürgermeister  
Dr. Richter

